**### E N T W U R F ###**

**Woodbadge-Arbeit im REGP. Moritz Keppel 2017**

**AE C-Arbeit**

|  |
| --- |
| Ziel der Arbeitseinheit:Die Tn sollen sich mit verschiedenen Zugängen der Verkündigung auseinandersetzen und reflektieren, warum „das C“ einen so großen Stellenwert unserer Arbeit einnimmt. |

* **Impuls: verschiedene Bibeltexte**

Auf Zetteln sind verschiedene Bibelverse gedruckt (z.B. Mt 28: Aufruf zur Mission). Jeder Teilnehmer zieht einen Zettel und gibt ein kurzes Statement zu dem Vers ab.

* **Eigene Verortung**

Es werden Aussagen vorgelesen. Jeder positioniert sich auf einem Strahl (von stimme ganz zu bis überhaupt nicht.) Dabei gibt es kein richtig oder falsch. Aussagen sind: Der Glaube ist mir besonders wichtig. Ich bete oft. Ich gehe oft in die Kirche. Mir ist es wichtig, dass wir christliche Pfadfinder sind. Verkündigung ist für mich ein wichtiger Bestandteil des Gruppenlebens. Der Stellenwert der Verkündigung in meiner Gruppe ist genau richtig.

* **Sammeln: welche Formen von C-Arbeit gibt es?**

In Partnerarbeit wird gesammelt, welche Formen wir haben. Das diskutieren wir im Plenum.

Formen sind: Tischlieder, Anfangs- und Endkreis der Gruppenstunden (wie sehen die in den Gruppen aus?), Christliches Liedgut, Lagergottesdienst, Hilfseinsätze beim Gemeindefest und auf Kirchentagen, Symbole wie Lutherrose, Vorleben ...

* **Altersgemäßer Zugang bei der C-Arbeit. Oder: ich will keinen unter- oder überfordern.**

Wie können wir gute Verkündigung bei Wölflingen und bei Pfadfindern machen?

Welche Bibelübersetzung für welche Altersstufen?

„Afrikanisch nachdenken“ als Idee.

Den Wölflingen und Pfadfindern zuhören – es gibt kein richtig oder falsch!

Richtige Atmosphäre – Umfeld. Z.B. abends im Dunkeln in der Kirche – jeder bekommt ein brennendes Teelicht und sucht sich seinen Lieblingsplatz. Darüber reden.